

**Jörg WUNDERLICH (Ed.) (2011): Extant and fossil spiders (Araneae). Heutige und fossile Spinnen.**

doi:10.5431/aramit4209

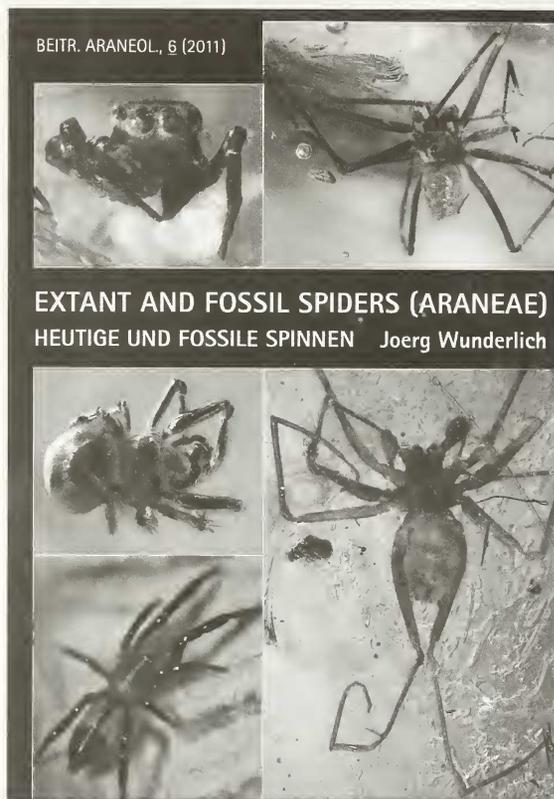
Beiträge zur Araneologie 6. Publishing House Joerg Wunderlich, Hirschberg. 640 S. ISBN 978-3-931473-12-2. Englisch. Format: 24,5 x 17,5 cm, fester Einband. 65 Euro & Versandkosten. Bestellung: J. Wunderlich, Oberer Häuselbergweg 24, 69493 Hirschberg, Germany, JoergWunderlich@t-online.de

Kürzlich ist ein weiterer Band der Reihe „Beiträge zur Araneologie“ veröffentlicht worden, der sechste. Der erste Band dieser Reihe ist vor zwanzig Jahren erschienen; er behandelte die Spinnen der Makaronesischen Inseln. Der Titel des neuen Bandes ist mit dem letzten Band – Fossil and extant spiders – nahezu identisch.

Der neue Band enthält 23 Teile. Diese sind sehr unterschiedlich hinsichtlich ihres Umfangs und ihres Inhalts. 18 davon sind wissenschaftliche Arbeiten, Jörg Wunderlich ist Autor von 17 Beiträgen, einer wurde in Zusammenarbeit mit Christa Deeleman-Reinhold erstellt. Die übrigen 5 Teile sind in gewisser Weise technischer Art: (1) Einleitung, Methode, Danksagung, Material betreffend den gesamten Band; (2) Berichtigungen zu Band 5; (3) Liste supragenerischer Taxa von Band 6; (4) Liste der Bücher des Joerg-Wunderlich-Verlags und (5) die Farbfotos. Alle Artikel des vorliegenden Bandes sind in englischer Sprache verfasst.

Hier eine inhaltliche Liste der 18 Arbeiten des besprochenen Bandes:

- (1) On extant European spiders of the tribe Mangorini (Araneae: Araneidae) and two doubtful taxa in Baltic Amber. S. 9-18
- (2) Taxonomy of extant and fossil (Eocene) European ground spiders of the family Gnaphosidae (Araneae), with a key to the genera, and descriptions of new taxa. S. 19-97
- (3) Spiders of the family Prodidomidae (Araneae) from Europe and Madagascar. S. 98-107
- (4) On European spiders of the nominal families Liocranidae, Miturgidae and Zoridae (Araneae), with descriptions of new taxa. S. 108-120
- (5) On extant and fossil (Eocene) Holarctic sac spiders (Araneae: Clubionidae), with descriptions of new taxa. S. 121-157
- (6) On extant West-Palaeartic (mainly Southern European) spiders (Araneae) of various families, with new descriptions. S. 158-338
- (7) Description of two new spider species of the erigonine genus *Scutpelecopsis* from Iran and Turkey (Araneae: Linyphiidae). S. 339-342
- (8) A new tribe and three new genera of cobweb spiders (Araneae: Theridiidae: Theridiinae) from Malaysia. S. 343-351
- (9) Contribution to the spider (Araneae) fauna of the Canary Islands. S. 352-426
- (10) New extant taxa of the spider family Theridiosomatidae (Araneae) from Laos and on some fossil taxa. S. 427-444
- (11) Some subrecent spiders (Araneae) in copal from Madagascar. S. 445-460
- (12) Some fossil spiders (Araneae) in Dominican amber (Araneae: Hersiliidae, Theridiidae, Gnaphosidae). S. 461-471
- (13) Some fossil spiders (Araneae) in Eocene European ambers. S. 472-538



- (14) Some fossil spiders (Araneae) in Cretaceous ambers. S. 539-557
- (15) Evidence of wound repair/healing events in spiders (Araneae). S. 558-566
- (16) Reversals of some structures in the evolution of spiders, with remarks on the plagiognathy, as well as the taxa Uraraneida Selden et al. 2008, and Leptonetidae. S. 567-590
- (17) Spiders (Araneae) in the ideology of two creationists. S. 591-598
- (18) Deeleman-Reinhold, C. & J. Wunderlich: A new tribe of cobweb spiders (Theridiidae) from Borneo, Malaysia. S. 602-605

Im Vergleich mit vorherigen Bänden der "Beitr. Araneol." sind Anzahl und Umfang der Arbeiten über fossile Spinnen relativ gering. Lediglich drei betreffen ausschließlich fossile Spinnen. In einigen Arbeiten sind sowohl heutige als auch fossile Spinnen behandelt.

Kurze, zum Teil kritische, Anmerkungen zu einigen der wissenschaftlichen Artikel:

- zu (1): In dieser Arbeit werden 4 Gattungen (*Larinia*, *Drexelia*, *Lipocrea*, *Siwa*) und 8 Arten behandelt.
- zu (2): In dieser Arbeit werden 10 Tribus behandelt, eine Bestimmungstabelle ist für alle Gattungen erstellt, 4 Arten, 4 Gattungen und eine Unterfamilie werden erstmals beschrieben. Obwohl der Titel der Arbeit sich auf Europa bezieht, wird eine Art aus der Osttürkei beschrieben. Abbildung 31 (sie wurde von anderen Autoren übernommen) bezieht sich nicht auf *Talanites strandi* sondern auf *T. moodyae*.
- zu (3): Es handelt sich um eine ungewöhnliche Kombination von Geographie und Chronologie. Der Verfasser diskutiert die mögliche Synonymie von Prodidomidae und Gnaphosidae. Meiner Meinung nach differiert die Typusgattung *Prodidomus* der Prodidomidae klar von *Gnaphosa*. Möglicherweise gehören die in dieser Arbeit behandelten Vertreter von *Zimirina* nicht zu den Prodidomidae.
- zu (4): Eine Bestimmungstabelle für die Liocranidae, *Zora* und *Prochora* wurde erstellt. Der Autor fasst Liocranidae als Unterfamilie der Zoridae auf. Für die monotypische Gattung *Prochora*, die von Israel und Sizilien bekannt ist, wird eine neue Tribus eingeführt und zu den Liocraninae gestellt. Ich hatte kürzlich die Gelegenheit, Topotypen von *Prochora lycosiformes* zu untersuchen. Habitus, Struktur und Form des männlichen Pedipalpus ähneln sehr demjenigen von *Miturga lineata*, der Typusart von

*Miturga* bzw. den Miturgidae. *Prochora* ähnelt verschiedenen Gattungen der Miturgidae, und teilt mit diesen ein einzigartiges Merkmal – eine tiefe retrolaterale Falte des Cymbiums mit Reihen starker Stacheln. Daher kann *Prochora* meiner Meinung nach nicht zu den Zoridae sensu Wunderlich gestellt werden. Es ist erwähnenswert, dass die Abbildungen des männlichen Pedipalpus von *Prochora* sehr skizzenhaft sind, und die Sklerite nicht bezeichnet sind.

zu (5): Es werden zwei neue Tribus und 2 neue Gattungen für Arten beschrieben, die früher zu *Clubiona* gestellt wurden. Vier weitere Gattungen, die bisher als Untergattungen betrachtet wurden, werden wieder als solche behandelt (gen. resurr.). Wunderlich stellt *Cheiracanthium* wieder zu den Clubionidae, nicht mehr zu den Miturgidae. Er betrachtet irrtümlich den Namen Cheiracanthidae Wagner, 1887 als präokkupiert und platziert die Gattung bei den Eutichurinae Lehtinen, 1967. Tatsächlich benutzte Wagner bei der Beschreibung der neuen Familie – basierend auf der Typusgattung *Cheiracanthium* – den inkorrekten Namen Cheiracanthidae (mit nur einem i), der aber Cheiracanthidae (mit zwei „i“) lauten muss. Die Typusgattung der Cheiracanthidae ist *Cheiracanthius*. Daher sind die Namen Cheiracanthiidae/Cheiracanthiinae nicht präokkupiert und besitzen Priorität über Eutichurinae. Ich stimme vollkommen mit dem Autor darin überein, dass diese Gruppe von Spinnen – *Cheiracanthium* und nahe verwandte Gattungen – keine engen Beziehungen zu den Miturgidae besitzen. Meiner Ansicht nach sind die Cheiracanthiidae eine eigenständige Familie, die sich – nach den Strukturen der Kopulationsorgane, sowie nach der Größe des Augenfeldes, der relativen Länge der Beine u. a. – klar von den Clubionidae unterscheidet. Abgesehen von der unterschiedlichen Beurteilung der Beziehungen von *Cheiracanthium* stimme ich der Aufspaltung der Gattung *Clubiona* voll zu. Der Habitus der meisten Arten ist zwar sehr ähnlich, die Kopulationsorgane sind in beiden Geschlechtern aber sehr unterschiedlich.

zu (6): Die Arbeit behandelt die europäischen Familien der Mygalomorpha, alle europäischen Filistatidae, die Tetragnathidae, Gattungen der Sparassidae und Theridiidae, *Nigma* (Dictynidae), mediterrane *Ariadna* (Segestriidae), Oonopidae, einige Gattungen der Linyphiidae: Erigoninae sowie Neubeschreibungen der Familien Gnaphosidae, Thomisidae und Salticidae.

- zu (8): Für drei monotypische neue Gattungen wird eine neue Tribus eingeführt. Die Diagnose der Tribus ist zu kurz und basiert vorwiegend auf dem Weibchen einer Art (die Weibchen zweier Gattungen sind unbekannt). Die Abbildungen der männlichen Pedipalpen erscheinen sehr unterschiedlich und mir ist nicht klar, wieso die drei Gattungen in eine und dieselbe Tribus gestellt wurden.
- zu (9): Es werden 18 Arten verschiedener Familien erstmals beschrieben. Die neue Gattung *Canariognapha* wird auch in einer anderen Arbeit dieses Bandes beschrieben. Die Abbildungen zu neu beschriebene *Lathys*-Art machen eine Bestimmung nicht möglich: weder die drei Tibial-Apophysen, noch die Basis des Embolus oder die Position der Spermagänge sind nicht erkennbar.
- zu (11): Neben anderen wird eine neue Gattung der Familie Nephilidae beschrieben. Abbildungen zeigen einen männlichen Pedipalpus, der sich von heutigen Nephilidae sehr unterscheidet. Es fehlt eine eingehende Begründung für die Einstellung der neuen Gattung in die Familie Nephilidae.
- zu (16): Eine interessante Diskussion zur Evolution bestimmter Organe. Einige Diskussionen und Ansichten sind kontrovers. Der Autor schreibt über den Scapus bei Linyphiidae und Theridiidae. Meiner Meinung nach handelt es sich um einen morphologischen, aber keinen homologen Terminus. Wunderlich stellt *Coscinida* (Theridiidae) zu den Hadrotarsinae; nach dem Habitus und den Kopulationsorganen gehört die Gattung meiner Ansicht nach aber zu den Theridiinae!

### Allgemeine Anmerkungen

Nach meiner Berechnung werden 89 Arten, 23 Gattungen, 7 Tribus und 4 Unterfamilien erstmals beschrieben. Daneben werden zahlreiche Umstellungen, Synonymisierungen und Statusänderungen supraspezifischer Taxa vorgenommen, z. B. wird die Unterfamilie Comarominae zur Familie Comaromidae.

Das Buch ist gut bebildert mit mehr als 150 Farbfotos. Weiterhin illustrieren Hunderte von Schwarz-Weiß-Zeichnungen das Buch; zahlreiche Zeichnungen sind anderen Publikationen entnommen.

Titel und Inhalt mancher Arbeiten erscheinen ungewöhnlich: Zwei Arbeiten (über Prodidomidae und über Theridiosomatidae) behandeln Spinnen einer Region und fossile Spinnen einer ganz anderen Region. Diese ungewöhnlichen Kombinationen

mögen durch den Wunsch verursacht sein, keine zusätzlichen Titel zu produzieren.

Die wichtigsten und interessantesten Arbeiten behandeln europäische oder west-paläarktische Gattungen der Familien Clubionidae, Gnaphosidae und Theridiidae. Diese Arbeiten werden von allen Arachnologen geschätzt werden. Weitere Arbeiten von großem Interesse für europäische Arachnologen sind die Revisionen der Gattungen *Ariadna* (Segestriidae) und *Nigma* (Dictynidae) sowie Bestimmungstabellen für die Familien der Mygalomorpha. In zahlreichen Arbeiten finden sich interessante Diskussionen über die Beziehungen innerhalb bestimmter Familien und andere Themen.

Neben positiven Belangen existieren ziemlich viele Unzulänglichkeiten, Fehler und Unklarheiten. Druckfehler betreffen sogar das Inhaltsverzeichnis. Diese mögen durch eine zu schnelle Fertigstellung des vorliegenden Bandes passiert sein. Manche Fehler könnten durch Korrekturlesen von Kollegen vermieden werden.

Meiner Meinung nach werden in den Bestimmungstabellen zu viele Hinweise auf andere Arbeiten des Autors gegeben, durch die die Tabellen zu umfangreich werden, schwierig lesbar und der Vergleich mit anderen Büchern erforderlich wird. Es wäre besser, wenn sich alle Abbildungen im gegenwärtigen Band finden würden. In der Tabelle der Gnaphosidae sind einige Gattungen im Fettdruck wiedergegeben (diejenigen, die in Mitteleuropa vorkommen), andere sind unterstrichen. Mindestens eine Art ist falsch platziert: Nach dem Pedipalpus ist *Robertus brachati* meiner Ansicht nach ein Vertreter der Gattung *Enoplognatha* und sehr wahrscheinlich ein jüngeres Synonym von *Enoplognatha giladensis* (Levi & Amitai, 1982).

Es gibt zahlreiche Unzulänglichkeiten hinsichtlich des Formatierens: zu viele unterschiedliche Schriftgrade, Großbuchstaben, Fettdruck oder Unterstreichungen. Weiterhin existieren zahlreiche Druckfehler, wie z. B.: „Madaira“ statt Madeira (S. 232), „Kulczynsi“ statt Kulczynski (S. 563), „haplogne“ statt haplognye (S. 573), „Asis“ statt Asia, „an“ statt and.

Die Herkunft der meisten Abbildungen ist angegeben, bei einigen ist sie inkorrekt oder nicht vermerkt. Die Abbildung von *Pistius* in Lehtinen wurde ursprünglich von mir gezeichnet. Bei den Fotos sind nicht immer Autor und Name der Arten aufgeführt. Bei den Zeichnungen ist entweder der rechte oder der linke Pedipalpus abgebildet – mittels

eines Grafikprogramms wäre eine Vereinheitlichung möglich gewesen. Zahlreiche Abbildungen sind zu skizzenhaft und wesentliche Details fehlen. Es ist unklar, wieso Titel von Arbeiten im Inhaltsverzeichnis verkürzt wiedergegeben sind.

Abgesehen von gewissen Unzulänglichkeiten bietet dieser sechste Band der „Beitr. Araneol.“ – wie alle vorigen Bände – wichtige Beiträge zur Entwicklung der Arachnologie, und wird ohne Frage bei zahlreichen Arachnologen willkommen sein, insbesondere solchen aus Europa, dem nahen Osten und Nordafrika sowie von Paläontologen.

Der nächste – siebte – Band der Beiträge zur Araneologie wird im Wesentlichen einen Beitrag zur Bestimmung der europäischen Spinnenfamilien enthalten. Er sollte weniger Mängel aufweisen. Die erste Fassung des Manuskriptes wurde bereits von zwei Araneologen begutachtet.

Yuri MARUSIK,  
IBPN RAS, Magadan, Russia,  
E-Mail: yurmar@mail.ru  
(übersetzt von Jörg Wunderlich)

### Replik auf die Buchbesprechung von Y. Marusik

über „Jörg Wunderlich (Ed.) (2011): Extant and fossil spiders (Araneae). Heutige und fossile Spinnen“

doi: 10.5431/aramit4210

- **zu (4): Liocranidae/Zoridae:** *Prochora* wird von mir (p. 115) lediglich mit gewissem Vorbehalt zu den Zoridae im weiten Sinne (inkl. Liocraninae) gestellt, wobei auch auf die unklare Abgrenzung von Liocranidae und Miturgidae hingewiesen wird: Sind die Miturgidae tatsächlich als eigenständige Familie aufzufassen? Kein geringerer als E. Simon hat diese Gattung 1897 zu den Liocranidae (unter Liocraninae) gestellt.
- **zu (5): Cheiracanthiidae/Eutichurinae:** Abgesehen von der umstrittenen Ranghöhe des supragenerischen Taxons erscheint mir das Problem der Namen bzw. Priorität ungeklärt: Wieso wird der Familienname Cheiracanthiidae von *Cheiracanthium* abgeleitet, der Familienname Cheiracanthidae dagegen von *Cheiracanthius*, da **beide** Gattungsnamen in der letzten Silbe nur ein einziges „i“ enthalten? Man vergleiche die Namen *Amaurobius* und Amaurobiidae! Der Rezensent mag dieses Problem an anderer Stelle eingehender erörtern.
- **zu (11): Neue Gattung der Nephilidae:** Ich verweise ausdrücklich auf Beziehungen der neu beschriebenen Gattung zu ausgestorbenen Gattungen im Baltischen Bernstein und ihre Diagnosen.
- **zu (16): Scapus bei Linyphiidae und Theridiidae:** Ich beziehe mich an keiner Stelle auf die Homologie des Scapus bei den Familien Linyphiidae und Theridiidae.
- **„Ungewöhnlichen Kombinationen“:** In der Arbeit über die Familie Prodidomidae wird keine fossile Art beschrieben; die von Madagaskar beschriebene Art ist subrezent (= subfossil), in jungem Kopal konserviert und vermutlich heutig (nicht ausgestorben). In dieser Arbeit – und noch eingehender in derjenigen über die Familie Theridiosomatidae – werden intra- und interfamiliäre Beziehungen diskutiert. Daher halte ich gelegentlich derartige weiter gefasste Bearbeitungen für sinnvoll. Siehe auch die Arbeit über die Familie Gnaphosidae im Band.
- **Inhaltsverzeichnis:** Korrekturen des Inhaltsverzeichnisses gingen vermutlich durch einen Computerfehler unmittelbar vor der Drucklegung verloren. Verschiedene Manuskripte sind von Kollegen durchgesehen worden.
- **Herkunft der Abbildungen:** Die Namen sämtlicher Autoren, das Jahr der Publikation und zahlreiche weitere Informationen zu den Fotos finden sich in den ausführlichen Legenden S. 635–640 im Anschluss an die Fotos. Auf diese Legenden wird im Inhaltsverzeichnis (S. 5) hingewiesen. Ich habe erfolgreich und dankbar mit verschiedenen Autoren einen wechselseitigen Austausch von Abbildungen vereinbart. Der Rezensent weist nicht darauf hin, dass die Herkunft von Abbildungen einiger Autoren wie Levy (S. 219), Murphy (S. 20) und Wiehle (S. 218) jeweils zusammenfassend angegeben ist.

Jörg WUNDERLICH,  
joergwunderlich@t-online.de